

die Rolle der Arbeiterklasse als bestimmender Faktor der gesellschaftlichen Entwicklung behandelt. An Hand der Darlegungen im Programmwurf der KPdSU wurde den Genossen vor Augen geführt, wie das sozialistische Welt-system, das heißt die Macht der Arbeiterklasse auf einem großen Teil des Erdballs, heute den bestimmenden Einfluß auf das Weltgeschehen ausübt.

Die Genossen untersuchten, wie die Arbeiterklasse auch in Deutschland die Entwicklung bestimmt. In Gestalt der DDR hat die Arbeiterklasse die reale Macht geschaffen, die den Militaristen offensiv entgegentritt. Die deutsche Arbeiterklasse übt im Bündnis mit allen Werktätigen ihren bestimmenden Einfluß gerade dadurch aus, daß sie unablässig die Kraft der DDR stärkt. Davon leiteten die Seminare die Aufgabe ab, alles für die ökonomische, politische und militärische Stärkung der DDR zu tun. Die Diskussion dieser Fragen war für die Propagandisten gerade im Hinblick auf die erste Mitgliederschulung wichtig, wo die Gesetzmäßigkeit der Veränderung des Kräfteverhältnisses zugunsten des Sozialismus nachgewiesen wird.

Aber nicht alle Kreisleitungen haben die Propagandisten so gründlich auf die Mitgliederschulungen vorbereitet. Die Kreisleitung Oranienburg zum Beispiel verzichtete auf die seminaristische

Durcharbeitung des Programmwurfs mit den Propagandisten. Sie begnügte sich mit feierlichen Eröffnungsveranstaltungen zum Parteilehrjahr in den Stützpunkten. Die Propagandisten erhielten lediglich einige kurze Hinweise zum Seminarplan für das erste Thema.

Noch ein Wort zu den Terminen. Im Beschluß des Politbüros zum Parteilehrjahr 1961/62 wird der 3. Montag jedes Monats als Termin für die Parteischulung genannt. Aber in Neustrelitz und auch in Oranienburg fanden die ersten Mitgliederschulungen bis zum 30. Oktober statt. Der einheitliche Termin ist festgesetzt worden, um eine straffe Führung und Kontrolle des Parteilehrjahres zu gewährleisten. Deshalb sollten alle Bezirksleitungen darauf achten, daß die Kreisleitungen an diesen Terminen festhalten.

Die Parteiführung hat jetzt die Kreisleitungen darauf hingewiesen, sich besonders mit der Anleitung der Grundorganisationen und der politischen Schulung aller Parteimitglieder zu befassen. Das Parteilehrjahr ist ein sehr wichtiges Mittel dazu. Nur wenn die Kreisleitungen die Propagandisten so gründlich qualifizieren, wie es die Kreisleitung Neustrelitz tat, indem sie Konsultationen, regelmäßige Propagandistenkonferenzen, Seminare mit den Propagandisten durchführen, werden sie ein hohes ideologisches Niveau der Parteischulung sichern.

Gerhard Schreiner

## Ein gutes Beispiel im Handel

Mit großem Interesse las ich den Beitrag des Genossen Aust, 2. Sekretär der Kreisleitung Templin, über die Anleitung der Parteiarbeit im Handel in Nr. 19/1961 des „Neuen Weg“. Die Kreisleitung Templin hat damit ein gutes Beispiel gegeben. Ich bin fest überzeugt, daß die Genossen in Templin damit die Handelsarbeit aktiviert und eine wesentliche Verbesserung der Versorgung der Bevölkerung erreicht haben. Diesem Beispiel sollten viele Kreisleitungen unserer Partei folgen. Das ist deshalb notwendig, weil entsprechend der neuen Ordnungen über die Aufgaben und die Arbeitsweise der Volksvertretungen und ihrer Organe den Volksvertretungen große Aufgaben auf dem Gebiet des Handels gestellt sind. Hierzu gehört zweifellos

der Versorgungsplan als Instrument der örtlichen Staatsorgane.

Da jetzt nach den konstituierenden Sitzungen der Kreistage, Stadtverordnetenversammlungen und Gemeindevertretungen die Ständigen Kommissionen für Handel und Versorgung ihre Arbeit aufnehmen, ist eine stärkere Anleitung durch die Kreisleitung unserer Partei erforderlich. Ich schlage vor, daß alle Kreisleitungen entsprechend dem Templiner Beispiel ebenfalls Aktivtagungen des Handels durchführen, an denen alle Genossen aus den Ständigen Kommissionen für Handel und Versorgung teilnehmen.

Paul Hennig  
Sekretär des Rates der Gemeinde Rangsdorf  
Kreis Zossen